

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 5. September 1936, abends 6 Uhr

Johann Pachelbel (1653—1706:) Präludium in d-moll für Orgel

Orgel: Günter Schubert in Vertretung des Organisten Herbert Collum
3. 3. auf einer Konzertreise durch Skandinavien.

Heinrich Schütz (1585—1672): „Herr, wenn ich nur dich habe“ Motette für zwei Chöre (achtstimmig)

Herr, wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn gleich Leib und Seele verschmacht, so bist du doch Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Philippus Dulichius (1563—1631):

„Da pacem“ für zwei Chöre (achtstimmig) aus den Zenturien

Da pacem Domine in diebus nostris. Quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu Deus noster.

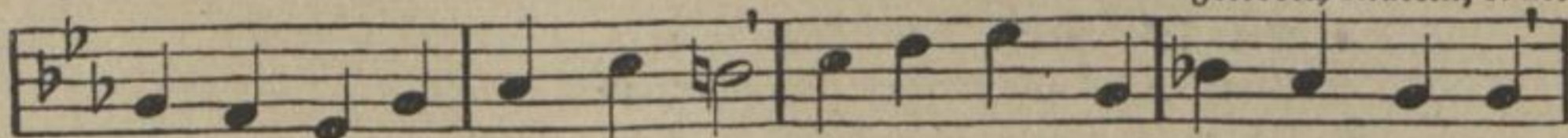
Gib uns Frieden, o Herr, in dieser Zeit! Denn kein anderer ist, der für uns kämpft, als du, unser Gott.

Vorlesung

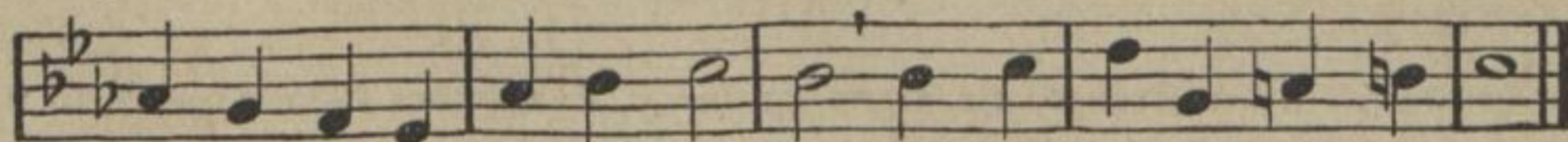
Gemeinsamer Gesang:

Eigene Weise aus dem neuen Thür. Gesangbuch

Friedrich Martin, 1926.



1. Herr, in die=ser Zeit Ge=wog, da die Stürme rast=los schnauben,



wahr, o wah=re mir den Glauben, der noch nimmer mich be=trog,

Der noch sieht in Nacht und Fluch
eine Spur von deinem Lichte,
ohne den die Weltgeschichte
wüster Greuel nur ein Buch.

Daß auch in der Völker Gang
Wehen deuten auf Gebären,
und wo Tausend weinten Zähren,
einst Millionen singen Dank.

Emanuel Geibel

Gebet und Segen

Chor: „Amen“ von Philippus Dulichius